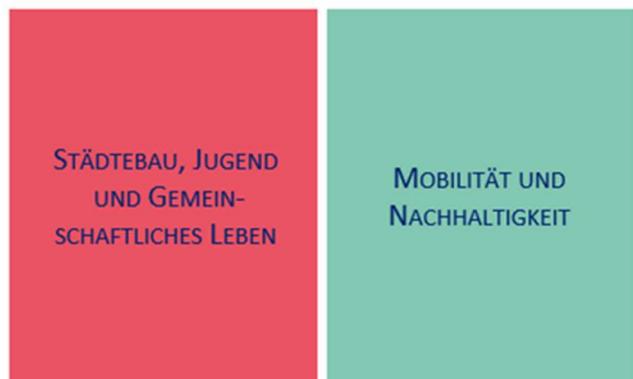




„BAHNSCHWELLENWERK“ KIRCHSEEON

EINBINDUNG DER BÜRGER 2022 | 2023



DOKUMENTATION ARBEITSKREISE

AK STÄDTEBAU, JUGEND & GEMEINSCHAFTLICHES LEBEN

SITZUNG 3 | 18.03.2023

09:30 - 13:30 UHR

RATHAUS
RATHAUSSTRASSE 1
85614 KIRCHSEEON

Bearbeitung: FIRU mbH, Bahnhofsstraße 22, 67655 Kaiserslautern
Tel.: 06 31 / 3 62 45-0 • Fax: 06 31 / 3 62 45-99 • E-Mail: firu-kl1@firu-mbh.de



1 Einordnung | Bürgerbeteiligungsformate zum Bahnschwellenwerk

Die ECE Group beabsichtigt die Revitalisierung des ehemaligen ca. 16,5 ha großen Bahnschwellenwerkes in Kirchseeon zu einem lokal und regional bedeutsamen Wohnstandort einschließlich weiterer Nutzungsbausteine. Hierzu wurden seitens ECE Group erste Entwicklungsüberlegungen (Konzepte) aufgestellt und eine Reihe von fachgutachterlichen Untersuchungen zum Standort eingeleitet.

Der Marktgemeinderat Kirchseeon hat am 27.06.2022 einen Grundsatzbeschluss gefasst, die weitere Entwicklung der Fläche vorlaufend in einem umfassenden Prozess unter Einbindung der BürgerInnen zu diskutieren. Hierzu fand am 27.07.2022 eine Auftaktveranstaltung für alle BürgerInnen in der ATSV-Halle in Kirchseeon statt, die von über 230 Interessierten besucht wurde. In der Folge war Gelegenheit zur Interessensbekundung für die Mitwirkung in thematischen Arbeitskreisen gegeben worden. Die Mitwirkung steht allen BürgerInnen offen und ist hinsichtlich des Teilnehmerkreises nicht limitiert.

Die thematischen Arbeitskreise bilden seitdem die anstehenden funktionalen Aspekte zum Projekt ab und werden jeweils von einer neutralen externen Moderation geleitet. Ziel ist es, die einzelnen Fachthemen hinsichtlich der Ausgangssituation aufzubereiten, offene Fragen zu formulieren, diese wiederum unter Hinzunahme von Fachexperten einem Lösungsansatz zuzuführen.

Es geht darum, festzustellen, ob und inwieweit der Projektansatz und die Revitalisierung des Bahnschwellenwerkes für Kirchseeon einen positiven Entwicklungspfad abbilden können und welche Auswirkungen zu beachten sind.

Der Arbeitsprozess hierzu ist in den Workshops wie auch in allen sonstigen Formaten strikt ergebnisoffen; die Bürgerschaft ist als Experte eingebunden. Das „Wissen der Vielen“ solle für die Entwicklung des Marktes und des Projektes einfließen. Die Ergebnisse der einzelnen Arbeitskreise werden in einem wiederum für die gesamte Bürgerschaft offenstehenden Forum zusammengeführt.

Die Erkenntnisse der zuvor in 4 thematische Arbeitskreise aufgeteilte Beteiligung wurde am 09.02.2023 in einem Forum allen BürgerInnen präsentiert. Die hybride Veranstaltung wurde vor Ort und über einen Online-Livestream von bis zu 350 TeilnehmerInnen verfolgt. Die Diskussionen in den Arbeitskreisen, durch die sich zu vertiefende thematische Fokusbereiche und inhaltliche Überschneidungen ergaben, führten zur Verknüpfung in künftig zwei thematischen Arbeitskreisen.

Dies und weitere Beteiligungsformate sichern maximale Transparenz und Offenheit aller zu berücksichtigenden Argumente. Der Zeitraum der Beteiligung ist vorläufig für die Monate Oktober 2022 bis September 2023 festgelegt worden. Im Bedarfsfall ist das Beteiligungsformat für Anpassungen offen.

Die Ergebnisse der Arbeitskreise sind in dieser Dokumentation wertungsfrei zusammengestellt und spiegeln den Ablauf der Veranstaltung wider. Sie sind allseits öffentlich verfügbar und werden über die Homepage des Marktes Kirchseeon publiziert. Eine Einordnung und Bewertung der Ergebnisse wie auch des Gesamtprozesses mit Blick auf eine Entscheidung zur Projektfortsetzung obliegt dem Marktgemeinderat.

2 Arbeitskreis Städtebau, Jugend & gemeinschaftliches Leben | Zielsetzung

Im Arbeitskreis Städtebau, Jugend und gemeinschaftliches Leben werden auf Grundlage des Projektvorschlages der ECE (Rahmenkonzept) die nutzungsbezogenen und stadträumlichen Auswirkungen vertiefend betrachtet. Insoweit sollen die Nutzungsverteilung und -zuordnung, städtebauliche Gestalt und Dichte und Freiflächen – insbesondere im Bereich um den alten Wasserturm, sowie der Unterführung – beleuchtet werden.

Die 3. Sitzung des Arbeitskreises behandelte demnach insbesondere die Vertiefung der unterschiedlichen Nutzungen im Haus der Vereine, Bedarfe für die Kultur und Jugend sowie der Ausgestaltung des Quartierplatzes am alten Wasserturm mithilfe eines Planspiels in Kleingruppen sowie einer anschließenden Diskussion.

Bearbeitung:	FIRU mbH, Bahnhofstraße 22, 67655 Kaiserslautern Tel.: 06 31 / 3 62 45-0 • Fax: 06 31 / 3 62 45-99 • E-Mail: firu-kl1@firu-mbh.de	
--------------	--	---

3 3. Sitzung vom 18.03.2023 | Agenda und Teilnehmer

AK Städtebau, Jugend und gemeinschaftliches Leben	
Moderation: Herr Lilier Dokumentation: Herr Pohl	
Bis 09:30 Uhr	Einlass, Gespräche, Versorgung
09:30 Uhr	Begrüßung/Zielsetzung/aktueller Stand Beteiligungsverfahren (Moderation)
09:40 Uhr	Input 1: Rahmenplan Fortentwicklung, Ansätze Nutzung, Gemeinschaft und Jugend (Frau Müller, Bogevischs Buero)
10:00 Uhr	Input 2: Mobilitätskonzept (Frau Loy, MIB)
10:10 Uhr	Nachfragen
10:30 Uhr	Diskussion / Lösungsansätze (Kleingruppen)
12:30 Uhr	Diskussion / Lösungsansätze (Plenum) Zusammenfassung Folgetermin (Moderation)
13:30 Uhr	Ende des Arbeitskreises

Am Workshop nahmen 29 Personen teil; darunter der Bürgermeister Herr Paeplow und zeitweilig der Marktbaumeister Herr König für die Gemeinde, Herr Zeiselmaier und Herr Wiethaus für die ECE, sowie Frau Loy von der MIB. Frau Müller und Frau Wagner vom Architekturbüro Bogevischs Büro leiteten mit Herrn Lilier die Arbeitsgruppen. Die Gesamtmoderation erfolgte über Herrn Lilier, FIRU mbH.

4 Ablauf | Input und Diskussion

Herr Paeplow und Herr Zeiselmaier begrüßten alle Anwesenden und dankten für das Kommen sowie die Bereitschaft an einem Samstag am Workshop teilzunehmen. Herr Lilier fasste anschließend nochmals die Zielsetzungen für den anstehenden Workshop zusammen.

Input | Aktueller Arbeitsstand des Rahmenplans und Verkehrskonzept (Frau Müller, Bogevischs Büro und Frau Loy, MIB)

Frau Müller richtete in ihrer Präsentation den Fokus auf die Überarbeitungen des Rahmenplans im Vergleich zur 2. Sitzung und welche Arbeitsaufträge bereits aufgenommen werden konnten. Sie stellte in diesem Zusammenhang zunächst die Vorgehensweise bei der Überarbeitung des ursprünglichen Plans dar und erläuterte die Grundsätze der Überarbeitungsvorschlags. Sie hob hierbei insbesondere die Ausgestaltung der ATSV-Halle im östlichen Plangebiet hervor. In der Halle sollen zukünftig neben der Sportnutzung auch Veranstaltungen stattfinden. Darüber hinaus ging Frau Müller darauf ein, dass rund um die ATSV-Halle weitere Sportflächen angedacht sind, die von der angrenzenden Schule mitgenutzt werden sollen. Aus dem Teilnehmerfeld gab es diesbezüglich die Rückmeldung, dass die Kombination der Halle mit Sportnutzung, Veranstaltung und Kultur nicht funktionieren würde, da die

Bearbeitung:	FIRU mbH, Bahnhofsstraße 22, 67655 Kaiserslautern Tel.: 06 31 / 3 62 45-0 • Fax: 06 31 / 3 62 45-99 • E-Mail: firu-kl1@firu-mbh.de	
--------------	---	---

Halle durch die Nutzung von Sportveranstaltungen bereits ausgelastet sei. Ebenso wird die Mitnutzung durch die Schule als kritisch gesehen, da durch Veranstaltungen der Schulbetrieb nicht gestört werden dürfte. Diesbezüglich war sich der Großteil der Teilnehmer einig, dass eine eigene weitere Veranstaltungshalle gebraucht wird, die nicht für die Sportnutzung vorgesehen ist.

Anschließend ergänzte Frau Loy den Vortrag von Frau Müller in Hinblick auf das geplante Mobilitätskonzept. Sie ging hier vor allem auf die unterschiedlichen Wegeverbindungen für den Autoverkehr und den Fuß- und Radverkehr, als auch auf die geplanten Standorte für Bike und Car-Sharing Stationen ein. Im Zuge dessen entsteht auch eine Diskussion über die zu erwartende Lärmbelastung durch die höhere Frequentierung der angrenzenden Bahntrasse und ob diese in der Planung berücksichtigt werden. Herr Lilier ergänzt hierbei, dass im Planungsprozess Lärmschutzgutachten erstellt werden, die in der Regel Lärmprognosen über einen Zeitraum von mindestens zehn Jahren umfassen. Weiterhin kam von einigen Teilnehmern die Frage bezüglich der ursprünglich vorgesehenen Fußgängerbrücke westlich der Unterführung auf. Frau Müller reagierte darauf, dass Bogevisch weiterhin eine Fußgänger-/Radbrücke angedacht hat und man in Kontakt mit der Deutschen Bahn stehe. Allerdings könne man noch keine konkreteren Aussagen treffen, da sich das Projekt immer noch in einem informellen Planungsstand befände.

Input | Einführung in den Workshop „Warm Up Stadtraumerkundung“ (Frau Müller & Herr Lilier, FIRU mbH)

Frau Müller und Herr Lilier führten daraufhin in den Workshopteil ein, welcher von Teilnehmern in vier Kleingruppen von fünf bis sechs Personen erarbeitet werden sollte. Dieser gliederte sich in zwei unterschiedliche Phasen. In **Phase 1** nahmen die Teilnehmer unterschiedliche Rollen (Personas) ein, die ihnen durch einen gezogenen Steckbrief zugewiesen wurden. Hier sollten die Teilnehmer in den Gruppen anhand eines Plans mögliche Wegekonflikte und Synergien aufmalen und anschließend darüber diskutieren. In **Phase 2** sollten die Teilnehmer mit Hilfe eines Modells und Materialien - von Bogevischs Büro erstellt und mitgebracht - die Nutzungen im Haus der Vereine sowie die Nutzungen um den Quartiersplatz erarbeiten. Hierzu bekamen die jeweiligen Gruppen Knetmasse in unterschiedlichen Farben. Jede Farbe stand hierbei für eine andere Nutzung. Der maßstäbliche Zuschnitt resultierte aus den Raumgrößenvorgaben der Analyse aus den vorherigen Arbeitskreissitzungen und spezifischen Abfragen. Die Teilnehmer sollten damit an dem Modell die jeweiligen gewünschten Nutzungen in den Gebäuden selbst bestimmen und auch angeben, in welchem Stockwerk/auf welcher Ebene die Nutzungen untergebracht werden sollen.

Im Anschluss an diese Gruppenarbeit stellten die Gruppen am jeweiligen Tisch ihre Ergebnisse im Plenum vor und es folgte eine gemeinsame Diskussion über die erarbeiteten Inhalte.

Bearbeitung:	FIRU mbH, Bahnhofsstraße 22, 67655 Kaiserslautern Tel.: 06 31 / 3 62 45-0 • Fax: 06 31 / 3 62 45-99 • E-Mail: firu-kl1@firu-mbh.de	
--------------	---	---

5 Ergebnisse der Kleingruppenarbeit

Tisch 1

In der ersten Arbeitsgruppe befanden sich sechs TeilnehmerInnen die aus einer jugendlichen Person, zwei Personen zwischen 20-40 Jahren und drei Personen zwischen 40-60 Jahren bestand.



Wegebeziehungen:

- Die Zugänglichkeit zum Wald muss gegeben sein.
- Es wird angemerkt, dass die Wegeverbindungen alle barrierefrei sein sollen.
- Die Gruppe merkt an, dass die Überführung über die Bahntrasse als Fuß- und Radwegebrücke funktionieren soll.
- Aus der Unterführung kommend, soll es einen direkten Durchgang durch den östlich liegenden Supermarkt geben, um eine direktere Wegeverbindung vor allem für Schüler zu schaffen.
 - Andere Gruppen merken an, dass sie eine solche Verbindung ebenfalls angedacht haben

Haus der Vereine:

- Gruppe schlägt die Schaffung eines großen und eines kleinen Proberaums vor, welche von den Vereinen gemeinschaftlich genutzt werden sollen.
- Weiterhin soll ein Durchgang zwischen großem Proberaum und Veranstaltungsraum vorhanden sein.

Großes Gebäude:

- Depot und Lagerflächen sollen im Untergeschoss entstehen.
- Ausstellungsbereiche für Museen als auch die Bibliothek sollen im Erdgeschoss angesiedelt sein und evtl. einem Café kombiniert werden.
- Im ersten Obergeschoss soll unter anderem das Bürgerbüro sowie Nebenräume und Räume für die Technik untergebracht werden.
- Haupteingang soll sich in der Mitte des Gebäudes in Richtung der Platzfläche befinden, jedoch soll es auch Nebeneingänge zu dem Gebäude geben.

Platz/ öffentlicher Raum:

- Schaffung eines Wasserspiels vor der gastronomischen Nutzung.
- Entlang der Wasserfläche sollen Wegeverbindungen und die Verschattung durch Bäume geschaffen werden.
- Veranstaltungen sollen östlich von der gastronomischen Nutzung stattfinden.
 - Hierzu schlägt die Gruppe die Installation einer mobilen Bühne und einer modularen Bauweise vor.
 - Ebenso sollen öffentliche Toiletten rund um den Platz vorhanden sein.
- Schaffung von Sitzgelegenheiten und Fahrradstellplätzen.

Tisch 2

In der zweiten Arbeitsgruppe befanden sich sechs TeilnehmerInnen, die aus zwei jugendlichen Personen, zwei Personen zwischen 20-40 Jahren und zwei Personen Ü60 Jahren bestand.



Wegebeziehungen:

- Die Gruppe erkennt keine problematischen Wegebeziehungen außer hinsichtlich eines fehlenden Durchgangs beim Supermarkt, der bereits durch Tisch 1 angemerkt wurde.

Haus der Vereine:

- Vier Proberäume für die Vereine im Erdgeschoss.
- Ein Jugendraum im Obergeschoss.
- Möglicherweise eine Bar oben im Wasserturm.

Großes Gebäude:

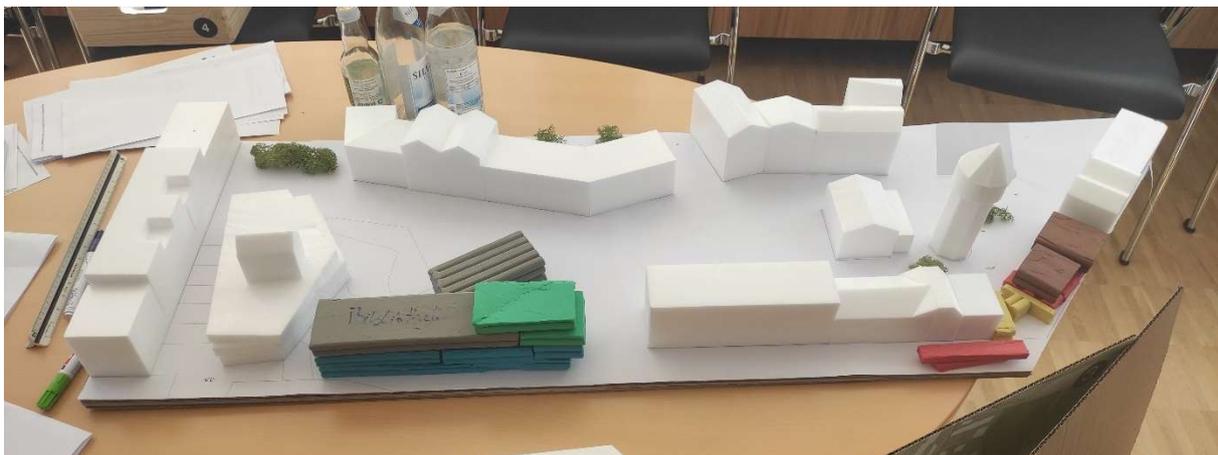
- Im Untergeschoss soll laut der Gruppe eine ebene Zufahrt zu den Kellergeschossen von der Seite der Unterführung vorhanden sein.
- Bibliothek und Veranstaltungsräume sollen im Erdgeschoss angesiedelt werden.
- Im Obergeschoss sollen die Ausstellungsflächen für Museen geschaffen werden.
- Gebäude soll mit einer Dachbegrünung und PV-Anlage ausgestattet sein.
- Die Fassaden der Gebäude sollen nicht glatt ausgestaltet werden, sondern ansprechend gestaltet werden (Erker, Balkone, etc.)

Platz/ öffentlicher Raum:

- Es sollen genügend Fahrradstellplätze vor allem am Supermarkt, am Platz und am Park vorhanden sein.
- Die Gruppe wünscht sich einen Fahrradschnellweg entlang der Bahnstrecke.
- Der Platz als auch der Fahrradschnellweg müssen laut der Gruppe in Teilen schwerlastfähig sein.
- Bei der Platzgestaltung wünscht sich die Gruppe keinen Asphalt, ebenso sollen nicht zu viele Materialien verwendet werden.
 - Bodenbelag sollte möglichst barrierefrei und gut mit dem Fahrrad zu befahren sein.
- Die gastronomische Nutzung soll sich in beide Richtungen (Richtung See und Wasserturm & Richtung Unterführung) öffnen.
- Ebenso wünscht sich die Gruppe östlich der Gastronomie Flächen für eine offene Bühne.

Tisch 3

In der dritten Arbeitsgruppe befanden sich fünf Teilnehmer, die aus einer jugendlichen Person und vier Personen zwischen 40-60 Jahren bestand.



Wegebeziehungen:

- Die beiden Haupteinschließungen des Quartiers werden durch den Zuwachs an Bevölkerung sehr stark frequentiert werden.
- Die Gruppe wünscht sich einen besseren Anschluss der Fußgängerbrücke.
- Bzgl. Der Wegebeziehungen macht sich die Gruppe sorgen, dass die Wege zu Ärzten für Bewohner des alten Ortskerns zu weit werden.
 - Medizinische Versorgung darf nicht nur im neuen Quartier vorhanden sein.

Haus der Vereine:

- Die Gruppe sieht gemeinschaftlich genutzte Proberäume im Haus.
- Möglicherweise wäre eine gewerbliche Nutzung über den Proberäumen möglich.
- Sport & Veranstaltungen sollen nicht kollidieren.
 - Die Gruppe erwähnt hier nochmals, dass eine weitere Veranstaltungshalle ohne Sportnutzung gebraucht wird.

Großes Gebäude:

- Bibliothek und Museumsflächen sollen dort untergebracht werden.

Bearbeitung:	FIRU mbH, Bahnstraße 22, 67655 Kaiserslautern Tel.: 06 31 / 3 62 45-0 • Fax: 06 31 / 3 62 45-99 • E-Mail: firu-kl1@firu-mbh.de	
--------------	---	---

- Bürgerbüro und Verwaltung soll sich im selben Geschoss befinden.
- Ebenfalls wünscht sich die Gruppe dort einen großen Veranstaltungsraum, welcher sich Richtung Platz und Gastronomie öffnet.

Platz/ öffentlicher Raum:

- Auch Gruppe drei wünscht sich, dass die Gastronomie sich zu beiden Seiten hin öffnet.

Tisch 4

In der vierten Arbeitsgruppe befanden sich fünf TeilnehmerInnen, die aus einer Person zwischen 20-40 Jahren und vier Personen zwischen 40-60 Jahren bestand.



Wegebeziehungen:

- Die Gruppe sieht eine starke Frequentierung und Konflikte bei der Unterführung.
- Daher wünscht auch sie sich einen besseren Anschluss der Fußgängerbrücke.
- Ebenso merkt die Gruppe an, dass die bestehende Infrastruktur im Dorfzentrum nicht vergessen werden darf und Verbindungen zwischen neuem Quartier und Dorf geschaffen werden müssen.

Haus der Vereine:

- Gruppe sieht eine gemeinschaftliche Nutzung von Räumen vor.
- Im Obergeschoss könnte eine gewerbliche Nutzung stattfinden.
- Proberäume sollen nur von Vereinen genutzt werden können und keine Veranstaltungen stattfinden.

Großes Gebäude:

- Bibliothek soll sich im Erdgeschoss befinden.
- Eine Einfahrt ins UG soll von der Unterführung aus geschaffen werden.

Plätz/ öffentlicher Raum:

- Es sollen multifunktionale Flächen geschaffen werden, auf denen zum einen gastronomische Nutzung, zum anderen aber auch ein Wochenmarkt und Veranstaltungen stattfinden kann.
→ Hierzu schlägt die Gruppe eine modulare Bauweise vor.

- Den Veranstaltungsraum mit einer mobilen Bühne sieht Gruppe vier im Gegensatz zu den anderen Tischen mehr in Richtung See.
 - Dazu soll der See weiter Richtung Süden wandern, und die Platzfläche rund um den Wasserturm vergrößert werden.
 - Diese zusätzliche Fläche soll für (Kultur-) Veranstaltungen genutzt werden.
- Gruppe sieht Platz für Kultur im Westen am See, Platz für Bildung im Osten bei Unterführung und dazwischen grünen Verbindungsraum.
- Die Gruppe stellt zudem die Frage wie sich der Lärmschutz rund um die Gastronomie regelt.
 - Schallschluckende Fassaden, weitere Bepflanzung, Sperrstunden.

6 Resümee | Folgeschritte

Zum Abschluss der Sitzung des Arbeitskreises wurden die erarbeiteten Schwerpunkte nochmals zusammengefasst sowie der weitere Ablauf des Projekts aufgeführt. Hier wurde bekannt gegeben, dass die nächste Sitzung am 13.05.2023 auf dem Gelände stattfinden soll. Ebenso gab ein Sprecher des Heimatmuseums an, dass im Laufe der Woche alte Plandokumente des ehemaligen Bahnschwellenwerks auf deren Website hochgeladen werden sollen.

7 Impressionen

Nachfolgend einige Impressionen der Arbeitsatmosphäre der Sitzung des Arbeitskreises Städtebau, Jugend und gemeinschaftliches Leben vom 18.03.2023. Es sind lediglich solche Personen erkennbar, die aus Gründen der verwaltungsmäßigen oder auftragsbezogenen Zuständigkeit mitgewirkt haben oder ihr Einverständnis gegeben haben.





8 Anlagen

Die Dokumentation der 3. Sitzung der Arbeitskreise zum Arbeitskreis Städtebau, Jugend und gemeinschaftliches Leben beinhaltet folgenden Inputvortrag als Anlage:

- Anlage 1: Input Rahmenplan und Mobilität, Bogevischs Büro & MIB

Bearbeitung: Dipl.-Ing. agr. Detlef Lilier

230318_Dokumentation_Arbeitskreise_Kirchseeon_StädtebauJugendgemeinschaftlichesLeben_Sitzung3_04042023

Bearbeitung:	FIRU mbH, Bahnhofsstraße 22, 67655 Kaiserslautern Tel.: 06 31 / 3 62 45-0 • Fax: 06 31 / 3 62 45-99 • E-Mail: firu-kl1@firu-mbh.de	
--------------	---	---